

	geprüft			ungeprüft		
Netozinsertrag	14.358	14.005	14.005	10.302	10.699	10.707
Uöhren	8.139	7.565	7.463	6.463	6.248	6.163
Nettodorisikoaufwand (Loan Loss Provisions -)	(641)	(560)	(548)	(305)	(283)	(283)
Nettobelsergebnis	1.739	1.743	1.845	1.264	1.405	1.469
Summe zur Messung der Ertragslage, die Emittentin in den Abschlüssen vendet, z. B. Betriebsergebnis Nettobetriebsergebnis (Verlust))	15.439	14.366	14.372	11.922	11.959	11.946
Gewiesener Nettogewinn (-verlust) der Gruppe	9.719	9.507	9.507	8.748	7.750	7.750

Bilanz

Positionen EUR, sofern nicht anders angegeben	Für das Jahr bis			Für die neun Monate bis 30. Sep. 25 (****)	Ergebniswert aus dem Aufsichtsprüfungs- und Bewertungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process – 'SREP' 31.12.2024)
	31. Dez. 24 (*)	31. Dez. 23 (**)	31. Dez. 23 (***)		
Gesamtsumme	784.004	784.974	784.974	880.555	nicht anwendbar
Wichtigste Verbindlichkeiten	nicht anwendbar	nicht anwendbar	nicht anwendbar	nicht anwendbar	nicht anwendbar
Wichtigste Verbindlichkeiten (******)	6.649	7.688	7.688	nicht anwendbar	nicht anwendbar
Leihen und Forderungen gegenüber den (netto) [in den umgegliederten solidierten Abschlüssen als „Kredite an den“ (Loans to customers) gewiesen]	418.378	429.452	429.452	435.863	nicht anwendbar
Abtage von Kunden	499.505	495.716	495.716	507.480	nicht anwendbar
Konzern-Eigenkapital	62.441	64.079	64.079	68.994	nicht anwendbar
Reale Kernkapitalquote (CET1) oder je nach Mission andere relevante prudanzielle Kapitaldäquanzquote (%)	15,96%	16,14%	16,14%	14,76%	10,49%
Gesamtkapitalquote (%)	20,41%	20,90%	20,90%	19,09%	14,86%
Nach dem geltenden Rechtsrahmen berechnete Verschuldungsquote (%)	5,60%	5,78%	5,78%	5,22%	3%

Die Finanzinformationen für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr wurden dem geprüften Konzernabschluss von UniCredit zum und für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr entnommen, der von KPMG S.p.A., dem externen Abschlussprüfer von UniCredit, geprüft wurde.

Die Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2023 in dieser Spalte wurden angepasst. Der Betrag für das Jahr 2023 weicht von den in den „Konsolidierten Berichten und Abschlüssen 2023“ (2023 Consolidated Reports and Accounts) veröffentlichten Beträgen ab.

Wie in den „Konsolidierten Berichten und Abschlüssen 2023“ (2023 Consolidated Reports and Accounts) veröffentlicht.

Die Finanzinformationen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz zum 30. September 2025 wurden dem ungeprüften Konsolidierten Zwischenbericht der UniCredit zum 30. September 2025 (Consolidated Interim Report as at 30 September 2025) entnommen – Pressemitteilung.

In der umgegliederten Gewinn- und Verlustrechnung 2025 wurden die zum 30. September 2024 angepassten Vergleichszahlen dem ungeprüften Konsolidierten Zwischenbericht der UniCredit zum 30. September 2025 (Consolidated Interim Report as at 30 September 2025) entnommen – Pressemitteilung.

Die Finanzinformationen zur Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2024 wurden dem ungeprüften konsolidierten Zwischenfinanzbericht zum 30. September 2024 entnommen - Pressemitteilung.

Die Beträge beziehen sich nicht auf die umgegliederten Abschlüsse. Sie sind den Konzernabschlüssen - Anhang zu den konsolidierten Abschlüssen - entnommen.

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Emittentin spezifisch sind?

Prudanzielle Anleger sollten sich darüber im Klaren sein, dass im Falle des Eintrittes eines der unten genannten Risiken die Wertpapiere an Wert verlieren können und sie einen Totalverlust ihrer Anlage erleiden können. Bei den folgenden Risiken handelt es sich um Schlüsselrisiken, die spezifisch für die Emittentin gelten:

Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der UniCredit Gruppe in verschiedenen geografischen Regionen: Wenngleich das Geschäft der Gruppe in erheblichem Maße mit Italien und somit mit der wirtschaftlichen Lage dieses Landes verbunden ist (Italien machte im 1. Neunmonatszeitraum 2025 (9M25) rund 44 % der Erträge der Gruppe aus, berechnet als Summe der Erträge aus Italien, Deutschland, Österreich, Zentral- und Osteuropa sowie Island), ist die UniCredit Gruppe auch in Deutschland (mit einem Anteil von rund 22 % an den Erträgen der Gruppe im 1. Neunmonatszeitraum 2025 (9M25)), in Österreich (rund 10 %), sowie in Zentral- und Osteuropa (rund 19 %, einschließlich Tschechische Republik und Slowakei, Ungarn, Slowenien, Polen, Bulgarien, Rumänien, Bosnien und Herzegowina sowie Serbien) vertreten. UniCredit ist in geringem Umfang auch in Russland tätig (wo rund 5 % der Erträge der Gruppe im 1. Neunmonatszeitraum 2025 (9M25) erzielt wurden). Das Engagement in Russland wurde seit Beginn der Ukraine-Krise reduziert (auch im 1. Neunmonatszeitraum 2025 (9M25)). Die geografische Aufstellung der UniCredit Gruppe wird sie auch in Zukunft Risiken und Sicherheiten unterschiedlicher Art und Ausprägung aussetzen, die jeweils die verschiedenen Länder betreffen, in denen sie tätig ist – wobei diese

ken außerhalb der Europäischen Union komplexer ausfallen können. Insbesondere die Länder Zentral- und Osteuropas hatten in der Vergangenheit mit instabilen Kapital- und Devisenmärkten zu kämpfen, die häufig mit politischer, wirtschaftlicher und finanzieller Instabilität einhergingen (die derzeit potenziell durch die Ukraine-Krise erhöht ist). Die Entwicklung des geopolitischen Umfelds wird von UniCredit kontinuierlich beobachtet. Zu den aktuellen Faktoren gehören die jüngsten und sich ständig weiterentwickelnden handelspolitischen Entscheidungen der USA, die potenziell Auswirkungen auf die globalen Handelsbeziehungen haben könnten, sowohl mit positiven (z. B. neuen Handelspartnerschaften) als auch mit negativen Folgen (z. B. Einschränkungen auf den Export/Import) als mögliche Ergebnisse. Da sich dieses Themenfeld noch in einer frühen Entwicklungsphase befindet, werden potenzielle Auswirkungen auf die Kernmärkte von UniCredit im Rahmen der regulären Abläufe des konzernweiten Risikomanagements sorgfältig geprüft und berücksichtigt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Registrierungsdokuments ist die Emittentin aufgrund ihrer Präsenz in Russland spezifischen Risiken im Zusammenhang mit der anhaltenden Ukraine-Krise ausgesetzt. Die damit verbundenen Risiken machen seitens der Emittentin einen kontinuierlichen und dauerhaften Ressourceneinsatz für das dynamische Risikomanagement und die laufende Bewertung möglicher Auswirkungen der geopolitischen Krise – bei gleichzeitiger Wahrung eines insgesamt vorsichtigen und nachhaltigen Ausschüttungsansatzes – erforderlich. Was die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der russischen Tochtergesellschaften betrifft, ist die Gruppe über die AO UniCredit Bank sowie deren Tochtergesellschaften OOO Credit Garant und OOO UniCredit Leasing in Russland engagiert.

Einzelpostenkonsolidierung ergab eine Bilanzsumme von EUR 6.306 Millionen gegenüber EUR 5.597 Millionen zum 31. Dezember 2024, was hauptsächlich auf eine Veränderung der finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten aufgrund der Anwendung des aktualisierten Wechselkurses zurückzuführen ist.

Zum 30. Juni 2025 beliefen sich die Neubewertungsrücklagen, deren Behandlung im Falle einer Ausbuchung der zugehörigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eine Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung vorsieht, auf EUR -2.624 Millionen, die hauptsächlich aus der Neubewertungsumrechnungsrücklage aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dieser Unternehmen in Euro resultieren. Der positive Wechselkursunterschiedsbetrag von EUR 697 Millionen gegenüber dem Jahresende 2024 (EUR -3.321 Millionen) ist hauptsächlich auf die Aufwertung des russischen Rubels im Berichtszeitraum zurückzuführen.

Zum 2. Quartal 2025 würde der Verlust der Kontrolle über die AO UniCredit Bank zur Ausbuchung von Nettovermögenswerten mit einem Buchwert von EUR 6.426 Millionen (einschließlich der negativen Neubewertungsrücklagen) führen, mit einem entsprechenden negativen Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung, sofern die Ereignisse, die zur Ausbuchung führen, keine zahlungswirksamen Forderungen beinhalten würden; aus regulatorischer Sicht ist jedoch der negative Effekt im Zusammenhang mit den Neubewertungsrücklagen (EUR -2.624 Millionen) im Wesentlichen irrelevant, da er bereits entsprechend seiner Art und seinem Vorzeichen berücksichtigt wurde (auch unter Berücksichtigung regulatorischer Filter). Die Auswirkungen des Extremverlustszenarios auf die CET1-Quote von UniCredit zum Stand September 2025 belaufen sich auf -79 Basispunkte bzw. -93 Basispunkte unter Berücksichtigung des Effekts des Schwellenwertabschlags, sofern dieser zum Zeitpunkt des Ereignisses anwendbar wäre.

Non-Performing Exposure und Bonitätsverschlechterungsrisiko: Die Finanz- und Kapitalstärke sowie die Rentabilität der UniCredit Gruppe hängen auch von der Kreditwürdigkeit ihrer Kunden ab. Eine unerwartete Veränderung der Kreditwürdigkeit einer Gegenpartei setzt die Gruppe dem Risiko aus, dass sich der Wert des damit verbundenen Kreditengagements verändert, was eine teilweise oder vollständige Abschreibung erforderlich machen kann. Ein solches Non-Performing Exposure („NPEs“) der UniCredit Gruppe auf EUR 11,6 Milliarden (mit einer Brutto-NPE-Quote von 2,6 %) und ist damit gegenüber dem Vorjahr gesunken; die Rückstellungen für Kreditrisiken („Loan Loss Provisions – „LLPs“) beliefen sich auf EUR 5,2 Milliarden mit einer Abschlagsquote von 45,4 %. Zum 30. September 2025 beliefen sich die Netto-NPEs der Gruppe auf EUR 6,3 Milliarden. Der CoR („Cost of Risk – „CoR“) der UniCredit Gruppe lag zum 30. September 2025 bei 10 Basispunkten, und der Overlay der Gruppe für nicht notleidende Risikopositionen („Performing Exposures“) betrug rund EUR 1,7 Milliarden. Die UniCredit Gruppe ist ferner dem nicht-traditionellen Kontrahentenausfallrisiko ausgesetzt, das im Zusammenhang mit der Verhandlung von Derivatverträgen und Rückkaufvereinbarungen (Repos) über eine breite Produktpalette entsteht, falls eine Gegenpartei ihre Verpflichtungen gegenüber der UniCredit Gruppe nicht erfüllen kann.

Staatsanleihen-Exposure im Zusammenhang mit dem Staatsanleihen-Exposure der UniCredit Gruppe: Zum 30. September 2025 belief sich der Buchwert der Staatsanleihen-Exposures der UniCredit Gruppe auf EUR 133.274 Millionen (zum 31. Dezember 2024: EUR 116.130 Millionen). Etwa 74 % dieser Exposures entfallen auf acht Länder: Italien (EUR 48.219 Millionen), Spanien (EUR 17.364 Millionen), Frankreich (EUR 8.581 Millionen), Deutschland (EUR 8.194 Millionen), Österreich (EUR 4.756 Millionen), Tschechische Republik (EUR 4.615 Millionen), Vereinigte Staaten von Amerika (EUR 3.508 Millionen) und Rumänien (EUR 3.184 Millionen). Eine Ausweitung des Spreads zwischen den Renditen von Staatsanleihen und risikofreien Rentenmarktzinsen sowie eine Herabstufung der Bonität eines staatlichen Emittenten könnten den Marktwert des Wertpapierportfolios der UniCredit Gruppe negativ beeinflussen und sich nachteilig auf die Kapitalausstattung und das operative Ergebnis der Emittentin auswirken. Im Verlauf des Jahres 2025 sind jedoch keine Hinweise auf Zahlungsausfälle vor. Das Staatsanleihen-Exposure der Gruppe gegenüber Russland belief sich zum 30. September 2025 auf EUR 639 Millionen und wird nahezu vollständig von der unter russischer Kontrolle stehenden Bank in Landeswährung gehalten. Entsprechend ist dieses Exposure im Bankbuch klassifiziert.

Zusätzlich zu den Exposures in Staatsanleihen sind auch die an Zentral- und Lokalregierungen sowie an staatliche Stellen vergebenen Kredite zu berücksichtigen, die sich zum 30. September 2025 auf EUR 27.004 Millionen beliefen (zum 31. Dezember 2024: EUR 26.515 Millionen).

Liquiditätsrisiko: Die UniCredit Gruppe ist derzeit dem Risiko ausgesetzt, ihren aktuellen und zukünftigen – erwarteten wie auch unvorhergesehenen – Zahlungsverpflichtungen und Lieferverpflichtungen nicht nachkommen zu können, ohne dadurch ihre laufenden Geschäftsaktivitäten oder ihre finanzielle Lage zu beeinträchtigen und sie wird diesem Risiko auch zukünftig ausgesetzt sein. Die für die Aktivitäten von UniCredit spezifischen Liquiditätsrisiken umfassen insbesondere Refinanzierungs- bzw. Marktliquidität sowie Fristeninkongruenz- bzw. Eventualrisiken. Zum 30. Juni 2025 betrug die Liquiditätsdeckungsquote („Liquidity Coverage Ratio, „LCR“) der UniCredit Gruppe 142 %, während sie zum 30. Juni 2024 bei 146 % lag (berechnet als Durchschnitt der letzten 12 Monatsendquoten). Zum 30. Juni 2025 lag die Net Stable Funding Ratio („NSFR“) bei 128 %, während sie zum 30. Juni 2024 bei 129 % lag. Die aufsichtsrechtlichen Liquiditätskennzahlen zum 30. September 2025 lauteten wie folgt: (i) LCR über 140 %, (ii) vorläufige NSFR über 120 % und (iii) Loan-to-Deposit-Ratio bei 86 %.

Kapitalanforderungen im Zusammenhang mit den Kapitalanforderungen: Nach den Ergebnissen des SREP 2024 umfassen die von UniCredit zu erfüllenden Kapitalanforderungen eine P2R von 200 Basispunkten (mindestens 1,13 % als CET1-Kapital und 1,50 % als Kernkapital), eine Leverage Ratio (P2R-LR) von 5,2 % und keine zusätzlichen Liquiditätsanforderungen. Ab September 2025 muss UniCredit folgende Anforderungen erfüllen: (i) eine OCR von 10,49 % in Bezug auf CET1, 12,36 % in Bezug auf Tier 1 und 14,86 % in Bezug auf das Gesamtkapital und (ii) eine OLRR von 3 % auf konsolidierter Basis. Zum 30. September 2025 betragen die konsolidierten CET1-Kapital-, Tier-1- und Gesamtkapitalquoten 14,8 %, 16,5 % bzw. 19,1 %, während die LRE 5,2 % betrug. Dies entspricht das Ergebnis des SREP 2024, wie es durch den P2R zusammengefasst wird, der Bewertung der Vorjahre, und es ergeben sich daraus keine weiteren Auswirkungen für das Jahr 2024. Darüber hinaus ist UniCredit gemäß der Mitteilung des Einheitlichen Abwicklungsausschusses (SRB) und Banca d'Italia vom April 2025 verpflichtet, auf konsolidierter Basis folgende Anforderungen zu erfüllen: (i) eine MREL-Anforderung in Höhe von 5,98 % der risikogewichteten Aktiva (RWA) – zuzüglich des anwendbaren kombinierten Kapitalpuffers („CBR“) – sowie 5,98 % bezogen auf die Abschuldungsquote-Exponierungen („LRE“); und eine nachrangige MREL-Anforderung (d. h. zu erfüllen mit nachrangigen Instrumenten) in Höhe von 19 % der RWA – zuzüglich des anwendbaren CBR – sowie ebenfalls 5,98 % bezogen auf die LRE.

3. Abschnitt - Basisinformationen über die Wertpapiere

Welches sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?

Produktyp, Basiswert, Form der Wertpapiere

Produktyp: Protection Performance Wertpapiere (Non-Quanto)

Basiswert: UC Global Analyst Consensus Index (ISIN: DE000A4AQL5 / Referenzpreis: Schlusskurs)

Die Wertpapiere unterliegen italienischem Recht. Die Wertpapiere sind dematerialisierte, registrierte Schuldinstrumente im Sinne des italienischen Konsolidierten Gesetzes über das Finanzwesen (*Testo Unico della Finanza*). Die Wertpapiere werden durch buchmäßige Erfassung (*book entry*) vertreten und in den Büchern des Clearing Systems registriert. Die Übertragung der Wertpapiere erfolgt durch Verbuchung auf den entsprechenden beim Clearing System eröffneten Konten. Die Internationale Wertpapierkennnummer (ISIN) ist im 1. Abschnitt angegeben.

Emission und Laufzeit

Die Wertpapiere werden am 13.01.2026 in Euro (EUR) (die "**Festgelegte Währung**") als bis zu 19.000 Zertifikate begeben. Die Wertpapiere haben eine festgelegte Laufzeit.

Allgemein

Der Wert der Wertpapiere hängt während ihrer Laufzeit hauptsächlich vom Kurs des Basiswerts ab. Grundsätzlich steigt der Wert der Wertpapiere, wenn der Kurs des Basiswerts steigt und fällt, wenn der Kurs des Basiswerts fällt.

Zinsen

Die Wertpapiere werden nicht verzinst.

Einlösung

Sofern kein Umwandlungsergebnis eingetreten ist, werden die Wertpapiere am Finalen Zahltag nach automatischer Ausübung zum Rückzahlungsbetrag eingelöst.

Am Finalen Zahltag entspricht der Rückzahlungsbetrag dem Berechnungsbetrag multipliziert mit der Summe aus (i) dem Floor Level und (ii) der Kurserwicklung des Basiswerts (final) multipliziert mit dem Finalen Partizipationsfaktor. Der Rückzahlungsbetrag ist nicht kleiner als der Mindestbetrag.

Weitere Definitionen und Produktdaten

Kurserwicklung des Basiswerts (final) bezeichnet die Differenz aus (i) dem Quotienten aus R (final) als Zähler und R (initial) als Nenner und (ii) dem Finalen Strike Level.

R (final) bezeichnet den Referenzpreis am Finalen Beobachtungstag.

R (initial) bezeichnet den Referenzpreis am Anfänglichen Beobachtungstag.

Finaler Beobachtungstag:	07.07.2031
Berechnungsbetrag:	EUR 1.000
Finaler Partizipationsfaktor:	100%
Finaler Zahltag:	14.07.2031
Finales Strike Level:	100%
Floor Level:	100%
Anfänglicher Beobachtungstag:	09.01.2026
Mindestbetrag:	EUR 1.000
Optionaler Rückzahlungsbetrag:	Berechnungsbetrag

Umwandlung der Wertpapiere durch die Emittentin: Beim Eintritt eines oder mehrerer Umwandlungsergebnisse (z. B. ein Indexersetzungsergebnis (Index Replacement Event) (z.B. die Berechnung des Basiswerts wird unbegrenzt oder dauerhaft eingestellt) tritt ein und kein geeigneter Ersatzbasiswert steht zur Verfügung oder kann bestimmt werden) (das "**Umwandlungsergebnis**") kann die Emittentin die Wertpapiere umwandeln und am Finalen Zahltag durch Zahlung des Abrechnungsbetrags zurückzahlen. Der "**Abrechnungsbetrag**" ist der Marktwert der Wertpapiere, zuzüglich aufgelaufener Zinsen für den Zeitraum bis zum Finalen Zahltag zu dem Marktzinssatz, der zu diesem Zeitpunkt für Verbindlichkeiten der Emittentin mit derselben Restlaufzeit wie die Wertpapiere innerhalb von zehn Bankarbeitstagen nach Eintritt des Umwandlungsergebnisses gehandelt wird, wie von der Berechnungsstelle ermittelt. Der Abrechnungsbetrag ist in jedem Fall nicht kleiner als der Mindestbetrag.

Vorzeitige Rückzahlung nach Wahl der Emittentin: Die Wertpapiere können jederzeit ganz, jedoch nicht teilweise, nach Wahl der Emittentin zu ihrem Optionalen Rückzahlungsbetrag an oder nach dem Datum zurückgezahlt werden, das in einer auf der Website der Emittentin veröffentlichten Bekanntmachung nach Mitteilung an die Zahlstelle und die Wertpapierinhaber angegeben ist, wenn die Emittentin feststellt, dass der gesamte oder ein Teil der Serie der Wertpapiere ganz oder teilweise von den berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten, die zur Erfüllung der MREL-Anforderungen zur Verfügung stehen, ausgeschlossen ist oder sein wird (MREL-Disqualifikationsereignis).

Anpassung der Wertpapierbedingungen: Die Berechnungsstelle kann eine Anpassung der Wertpapierbedingungen vornehmen, wenn ein Anpassungsergebnis (z. B. eine Änderung des maßgeblichen Indexkonzepts) (das "**Anpassungsergebnis**") eintritt.

Rang der Wertpapiere: Die Verbindlichkeiten der Emittentin aus den Wertpapieren stellen unmittelbare, unbedingte, nicht nachrangige und unbesicherte Verbindlichkeiten der Emittentin dar, die (vorbehaltlich etwaiger nach anwendbarem Recht bevorrechtigter Verbindlichkeiten (auch vorbehaltlich der Bail-in-Instrumente, wie sie im italienischen Recht vorgesehen sind) gleichrangig mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen unbesicherten Verbindlichkeiten (mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die von Zeit zu Zeit nachrangig zu den vorrangigen Schuldverschreibungen sind (einschließlich nicht bevorzugter vorrangiger Schuldverschreibungen und jeglicher weiterer Verbindlichkeiten, die nach dem Emissionstag von Gesetzes wegen im Rang hinter den vorrangigen Schuldverschreibungen stehen), sofern vorhanden) der Emittentin sind und, im Fall vorrangiger Schuldverschreibungen, gleichrangig und ohne jegliche Bevorzugung untereinander sind.

Wo werden die Wertpapiere gehandelt?

Zulassung zum Handel: Ein Antrag auf Zulassung zum Handel wird für die Wertpapiere mit Wirkung zum 13.01.2026 an den folgenden Märkten gestellt: Regulierter Markt der Börse München

Börsennotierung: Ein Antrag auf Notierungsaufnahme wird mit Wirkung zum 13.01.2026 an den folgenden Märkten gestellt: Regulierter Markt der Börse München

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind?

Kreditrisiko der Emittentin und Risiken im Zusammenhang mit Abwicklungsmaßnahmen in Bezug auf die Emittentin: Die Wertpapiere stellen unbesicherte Verbindlichkeiten der Emittentin gegenüber den Wertpapierinhabern dar. Jede Person, die die Wertpapiere erwirbt, verlässt sich daher auf die Kreditwürdigkeit der Emittentin und hat in Bezug auf ihre Position unter den Wertpapieren keine Rechte oder Ansprüche gegenüber einer anderen Person. Die Wertpapierinhaber unterliegen dem Risiko einer vollständigen oder teilweisen Nichterfüllung der Verpflichtungen, die die Emittentin aus den Wertpapieren zu erfüllen hat, zum Beispiel im Falle der Insolvenz der Emittentin. Je schlechter die Kreditwürdigkeit der Emittentin ist, desto höher ist das Risiko eines Verlustes. Im Falle der Realisierung des Kreditrisikos der Emittentin kann der Wertpapierinhaber einen Totalverlust seines Kapitals erleiden, selbst wenn die Wertpapiere bei ihrer Fälligkeit einen Mindestbetrag vorsehen. Darüber hinaus können die Wertpapierinhaber von Abwicklungsmaßnahmen in Bezug auf die Emittentin betroffen sein, wenn die Emittentin ausfällt oder auszufallen droht. Die Verbindlichkeiten der Emittentin aus den Wertpapieren sind nicht besichert, durch Dritte garantiert oder durch ein Einlagensicherungs- oder Entschädigungssystem geschützt.

Risiken im Zusammenhang mit marktwertbeeinflussenden Faktoren: Die Wertpapierinhaber tragen das Risiko, dass der Marktpreis der Wertpapiere während der Laufzeit der Wertpapiere starken Schwankungen unterworfen sein kann und dass der Wertpapierinhaber nicht in der Lage ist, die Wertpapiere zu einem bestimmten Zeitpunkt oder zu einem bestimmten Preis zu verkaufen. Der Marktwert der Wertpapiere sowie die aus den Wertpapieren ausschüttbaren Beträge hängen in erster Linie vom Kurs des Basiswerts ab. Der Marktwert der Wertpapiere wird jedoch von einer Reihe weiterer Faktoren beeinflusst. Dies sind unter anderem die Kreditwürdigkeit der Emittentin, die jeweils geltenden Zinssätze und Renditen, der Markt für ähnliche Wertpapiere, die allgemeinen wirtschaftlichen, politischen und konjunkturellen Bedingungen, die Handelbarkeit und gegebenenfalls die Restlaufzeit der Wertpapiere sowie weitere basiswertbezogene marktwertbeeinflussende Faktoren.

Risiken im Zusammenhang mit dem Rückzahlungsbetrag: Die Wertpapiere werden bei ihrer Fälligkeit zum Rückzahlungsbetrag zurückgezahlt. Der Rückzahlungsbetrag kann niedriger sein als der Emissionspreis oder der Kaufpreis. Das bedeutet, dass der Wertpapierinhaber nur dann eine Rendite erzielt, wenn der Rückzahlungsbetrag den individuellen Kaufpreis des Wertpapierinhabers übersteigt.

Risiken, die sich aus ausbleibenden laufenden Zahlungen ergeben: Die Wertpapiere werden nicht verzinst oder gewähren irgendwelche anderen bedingten oder unbedingten Rechte auf laufende Zahlungen, die mögliche Kapitalverluste ausgleichen könnten.

Risiken im Zusammenhang mit der Regulierung von Benchmarks: Die Wertpapiere beziehen sich auf eine Benchmark (die "Benchmark") im Sinne der Verordnung (EU) 2016/1011 (die "Benchmark-Verordnung") und es besteht daher das Risiko, dass die Benchmark ab einem bestimmten Zeitpunkt nicht mehr als Referenzwert für die Wertpapiere verwendet werden kann. In einem solchen Fall könnten die Wertpapiere von der Börse genommen, angepasst, umgewandelt oder anderweitig negativ beeinflusst werden. Jede Änderung einer Benchmark infolge der Benchmark-Verordnung könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Kosten der Refinanzierung einer Benchmark oder die Kosten und Risiken der Verwaltung oder sonstigen Beteiligung an der Festlegung einer Benchmark und der Einhaltung der Benchmark-Verordnung haben. Potenzielle Anleger sollten sich darüber im Klaren sein, dass sie dem Risiko ausgesetzt sind, dass sich Änderungen der jeweiligen Benchmark wesentlich nachteilig auf den Wert und den aus den Wertpapieren zahlbaren Betrag auswirken können.

Risiken in Verbindung mit Indizes: Die Wertentwicklung von Wertpapieren, die an Indizes gebunden sind, hängt von der Entwicklung des jeweiligen Index ab. Kursänderungen der Indexbestandteile und Änderungen in der Zusammensetzung des Index oder andere Faktoren können sich negativ auf die Wertentwicklung des Index auswirken.

Risiken im Zusammenhang mit möglichen Interessenkonflikten: Es kann zu Interessenkonflikten in Bezug auf den jeweiligen Emittenten oder die mit dem Angebot betrauten Personen kommen, die zu einer Entscheidung zu Ungunsten des Wertpapierinhabers führen können.

4. Abschnitt - Basisinformationen über das öffentliche Angebot von Wertpapieren und/oder die Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt

Zu welchen Konditionen und nach welchem Zeitplan kann ich in dieses Wertpapier investieren?

Angebotsland:	Deutschland	Ausgabeaufschlag:	EUR 25
Emissionspreis:	EUR 1.025 je Wertpapier (einschließlich Ausgabeaufschlag)	Zeichnungsfrist:	vom 27.11.2025 bis 08.01.2026 (14:00 Uhr Ortszeit München)
Emissionstag:	13.01.2026	Potenzielle Anleger:	Qualifizierte Anleger, Privatkunden, institutionelle Anleger
Kleinste Übertragbare Einheit:	1 Wertpapier	Kleinste Handelbare Einheit:	1 Wertpapier

Die Wertpapiere werden während der Zeichnungsfrist zum Kauf angeboten. Das öffentliche Angebot kann von der Emittentin jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet oder zurückgezogen werden.

Von der Emittentin in Rechnung gestellte Kosten: Die produktspezifischen Einstiegskosten, die im Emissionspreis enthalten sind, betragen EUR 55.

Weshalb wird dieser Prospekt erstellt?

Verwendung der Erlöse: Der Nettoerlös aus jeder Emission von Wertpapieren durch die Emittentin wird für ihre allgemeinen Unternehmenszwecke, d.h. zur Gewinnerzielung und/oder Absicherung bestimmter Risiken, verwendet.

Übernahme: Das Angebot ist nicht Gegenstand eines Übernahmevertrags.

Wesentliche Interessenkonflikte in Bezug auf das Angebot: Die UniCredit Bank GmbH ist die Berechnungsstelle für die Wertpapiere; die UniCredit S.p.A. ist die Hauptzahlstelle für die Wertpapiere; die UniCredit Bank GmbH ist die Arrangeurin der Wertpapiere.